

## LFS Tullnerbach hat neue Direktorin

Rosina Neuhold ist neue Direktorin der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Tullnerbach. Neuhold folgt somit auf Direktorin Daniela Marton, die Ende Juni in den wohlverdienten Ruhestand trat. „Rosina Neuhold verfügt über Führungsqualität sowie Erfahrung im landwirtschaftlichen Schulwesen, denn sie stand bereits elf Jahre als Direktorin an der Spitze der LFS Sooß und war zuletzt zwei Jahre Abteilungsvorständin an der LFS Pyhra. Im landwirtschaftlichen Schulwesen gelte Neuhold als fundierte Expertin in den Bereichen Nachhaltigkeit und Umweltschutz, die bereits zahlreiche Projekte zum effizienten Umgang mit Ressourcen umgesetzt hat.“



Rosina Neuhold erhielt ihr Ernennungsdekret.

dem benachbarten Wienerwaldgymnasium möchte ich auch weiterhin festigen“, so Neuhold.

Die Landwirtschaftliche Fachschule für Pferdewirtschaft umfasst drei Jahre Ausbildung und ein Praxisjahr auf einem Pferdebetrieb. Abschluss ist mit der Mittleren Reife und dem Facharbeiterbrief für Pferdewirtschaft. Die Ausbildungskombination mit dem Wienerwaldgymnasium und der Pferdewirtschaft dauert fünf Jahre. Neben der Matura schließen die Jugendlichen auch mit dem Facharbeiterbrief für Pferdewirtschaft ab. Das Gymnasium befindet sich gleich neben der Fachschule. Die Landwirtschaftliche Fachschule Tullnerbach, im Herzen des Wienerwaldes gelegen, verfügt über eine sehr gute Infrastruktur mit einer großen Reithalle, Stallungen und vielfältigen Möglichkeiten für den Ausritt.

### Schulschwerpunkt Pferdewirtschaft

„Die Fachschule Tullnerbach hat sich als das Zentrum für Pferdewirtschaft in Niederösterreich bestens etabliert, wie die große Nachfrage nach Ausbildungsplätzen zeigt. Dies ist durch das tägliche Engagement der Lehrkräfte sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Daher ist für mich die Förderung eines wertschätzenden und respektvollen Schul- und Arbeitsklimas besonders wichtig“, betont Direktorin Rosina Neuhold. „Die Fachschule für Pferdewirtschaft gilt es auch künftig zu stärken und die Bildungs Kooperation ‚Pferdeakademie‘ mit

## 74. Niederösterreichischer Almwandertag

Auf der Gemeindealpe in Mitterbach am Erlaufsee findet am Donnerstag, dem 15. August, ab 9.30 Uhr der 74. Niederösterreichische Almwandertag statt. Viele Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft nehmen am tra-

ditionsreichen NÖ Almwandertag teil und werfen einen Blick hinter die Kulissen der heimischen Almwirtschaft, unter anderem Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LK-Präsident Johannes Schmuckenschlager.

### PERSONALIA

**Josef Dietrich – 70**  
Kommerzialrat DI Josef Dietrich aus Reinprechtspölla feiert am 20. August 2024 seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar war mehr als zehn Jahre Geschäftsführer der GoodMills Österreich und weitere fünf Jahre als Geschäftsführer der GoodMills Group verantwortlich auch für das internationale Ge-

schäft. Der Agrarökonom ging 2018 in den wohlverdienten Ruhestand. Aktuell ist Dietrich Präsident der landwirtschaftlichen Börse in Wien. Außerdem ist er Träger des Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich. 2004 ernannte ihn die Universität für Bodenkultur zu ihrem Ehrenbürger.

### WIENER BAUERNBUND

**Paul Radl**, 3001 Tulbingerkogel, feiert am 16. August 2024 seinen 80. Geburtstag.  
**Ernst Stark**, 1220 Wien, feiert am 17. August

2024 seinen 65. Geburtstag.  
**Bezirksrat Harald Mader, BA**, 1130 Wien, feiert am 19. August 2024 seinen 35. Geburtstag

## Mit der NÖ-CARD beliebte Ausflugsziele besuchen und entdecken

DIE GARTEN TULLN ist bevorzugtestes Ausflugsziel bei Besitzerinnen und Besitzern der NÖ-CARD.

Die „Natur im Garten“-Erlebniswelt DIE GARTEN TULLN freut sich über einen beachtlichen Erfolg: Europas erste ausschließlich ökologisch gestaltete und gepflegte Gartenschau ist mit 14.759 NÖ-CARD-Besuchen in der diesjährigen Saison seit April das meistbesuchte unter den vielfältigen Ausflugszielen, dicht gefolgt von den ebenfalls sehr gut besuchten Kitenberger Erlebnisgärten, dem Wiener Riesenrad und dem Schlosspark Laxenburg. Der Erfolg der GARTEN TULLN liegt in der Verbindung von ökologischer Verantwortung und Freizeitvergnügen. Mit 70 ökologisch gestalteten und gepflegten Mustergärten, einem Baumwipfelweg mit



Die Schönheit und Bedeutung naturnaher Gärten in Tulln erleben.

eindrucksvoller Aussicht, dem größten Abenteuer- und Naturspielplatz Niederösterreichs samt neuem Motorikbereich sowie einem abwechslungsreichen Programm für alle Altersgruppen bietet DIE GARTEN TULLN vielfältige Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.

Ob für einen Spaziergang durch die Gärten, eine span-

nende Erkundungstour mit der Familie oder die Teilnahme an einem der vielen Bildungsprogramme und Veranstaltungen – ein Besuch der GARTEN TULLN lohnt sich. Die NÖ-CARD ermöglicht es dabei, die „Natur im Garten“-Erlebniswelt kostenlos zu besuchen und die Vielfalt der Natur hautnah zu erleben.

NÖ Bauernbund-Mitglieder sparen mit Niederösterreich Card

Alle Mitglieder des Niederösterreichischen Bauernbundes haben die Gelegenheit, die Niederösterreich-Card im eigenen Onlineshop um einen um 7 Euro vergünstigten Preis zu erwerben.

Das Angebot gilt bei Neukauf, aber auch für schon bisher treue Niederösterreich-Card-Inhaber, die ihre Karte weiter verlängern wollen.

Die Aktion ist nur gültig mittels eigenem Rabattcode. Bestellen kann man diesen Rabattcode im NÖ Bauernbund-Büro per Mail an [stauffer@noebauernbund.at](mailto:stauffer@noebauernbund.at) oder per Telefon: 02742/9020-2220.

## Hofgespräche des Niederösterreichischen Bauernbundes



In Annaberg stand auch Georg Strasser, Präsident des Bauernbundes, persönlich für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Die traditionellen Hofgespräche des Niederösterreichischen Bauernbundes ablaufen in den Bezirken gerade auf Hochtouren. Neben vielen Gesprächen zu den aktuellen Krisen und Herausforderungen stehen naturgemäß agrarpolitische Entwicklungen

im Fokus der Gesprächsabende. Die Hofgespräche werden in den Sommermonaten abgehalten. Die rund 15.000 Funktionärinnen und Funktionäre des Bauernbundes auf Orts-, Gemeinde- und Bezirksebene sind den gesamten Sommer über unterwegs und



NR Neumann-Hartberger, BBK-Obmann Handler, LKR Glatzl und LKR Ungersböck mit den Vertretern des Teilbezirkes Neunkirchen.

halten den politischen Motor auf Hochtouren. „Als Bauernbund bieten wir hier einen branchenübergreifenden Austausch in der Landwirtschaft und man bekommt einen guten Überblick über die brennenden Themen. Der direkte Kontakt ist von höch-

stem Wert bei uns“, so der Direktor des Niederösterreichischen Bauernbundes, Paul Nemecek. Am Annaberg im Bezirk Lilienfeld und in Reitersberg im Bezirk Neunkirchen haben die traditionellen Hofgespräche bereits stattgefunden.

## Maßnahmenpaket zum Erhalt der Kellergassen

Die Kellergassen sind Teil der niederösterreichischen Kulturlandschaft, baukulturelles Erbe und Zeugen der jahrhundertelangen Weinbautradition. Um die Kellergassen-Ensembles weiterhin zu erhalten, wurde von LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf gemeinsam mit Doris Knoll, Amtssachverständige für Baukultur des Landes Niederösterreich, und Michael Staribacher, Leiter des Kellergassenmanagements der Dorf- und Stadterneuerung, ein Maßnahmenpaket vorgestellt. „Wein gehört zu Niederösterreich und Weinbau hat jahrhundertelange Tradition, der auch unsere Kulturlandschaft prägt“, sagte der LH-Stellvertreter.

Teil der gebauten Kulturlandschaft seien die rund 1.100 Kellergassen mit rund 37.000 Kellern. „Das haben wir einzig und allein dem Weinbau zu verdanken. Sie sind gleichzeitig Arbeitsplatz der Winzer und baukulturelles

Zeugnis unserer Heimat“, unterstrich er.

Die erste Maßnahme umfasse die Bauberatung für Kellerbesitzer, denn richtige Kellersanierung benötige Wissen und gestalterisches Feingefühl. Um das authen-

tische Erscheinungsbild zu erhalten und Wissen weiterzugeben, wurde die geförderte Kellergassen-Bauberatung ins Leben gerufen.

Darüber hinaus werde es künftig die Plakette „Ich bin Baukulturerbe“ geben. Pernkopf dazu: „Wir wollen nicht nur beraten, wie so eine Sanierung bestmöglich gelingt, sondern gelungene Arbeiten auch vor den Vorhang holen.“

Die dritte Maßnahme umfasse Beratung für Gemeinden. Es gebe bereits drei LEADER-Regionen bzw. zwölf Gemeinden mit besonders schönen Kellergassen, die an einem Pilotprojekt zur Ausweisung von Kellergassen-Schutzzonen arbeiten.



LH-Stv. Pernkopf: „Baukulturelles Erbe unserer Heimat erhalten.“